[s.n.]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wie kühl Du geworden bist Alfons! An unserem Hochzeitstag hast Du mir versprochen, mir die Welt zu Füssen zu legen."
„Schternehagel, da liegt sie ja!"

Richtlinie für 'ne schtarchi Regierig

Wie chönnt men au d'Bundesbahne saniere?

He me sött d'Auto halt mit de Bahne füehre!

Wie chönnt men am beschte d'Bure entschulde?

Me sött ebe keini Schulde meh dulde!

Und d'Bundesfinanze, — was sött do goh?

Der Subventionsabbruch-Honegger lo cho!

Flick

Der Alte

Mein Grossvater, Bauer in einem Oberländer Dörfchen, ist 92 Jahre alt.

«Und Ihr händ Euers ganz Läbe i dem chline Nestli zuebracht?» fragte ihn ein spazierender Fremder.

«No nüd», war Grossättis Antwort.

-b-

Im Tram

Tante Frieda ist zu Besuch gekommen. Sie geht mit der 6jährigen Elsy in die Stadt. Beim Vorweisen des Abonnements im Tram frägt der Kondukteur: «Eis oder zwei?» Die Tante, im Moment nicht im Bilde, frägt Elsy: «Wie isch da, muesch du amigs au es Billett ha?»

Darauf Elsy treuherzig: «Mängsmol und mängsmol nöd, d'Mama probiert's halt amigs!»

Ewi

METROPOL ZÜRICH

Café	Fraumünster-Keller	Bar
Grill-Room	Billard-Saal	Jägerhalle

In die gänzlich renovierten heimeligen Lokale ladet höflich ein Th. Dahinden